

# Anzeige.

Dr. Häusle, Mitglied des Gemeinderathes, erstattet die Anzeige, daß in der Stadt Nr. 1158, Augustinergasse, Augustinergebäude, zu ebener Erde ein großer Speisesaal sich befindet, welcher gewölbt, und so gelegen ist, daß er vor einem allfälligen Bombardement gesichert bleibt.

Dieser Saal würde sich bei seiner Situation an der Augustinerbastei zu einem augenblicklichen Aufnahmorte für Verwundete bis 60 an der Zahl ganz vorzüglich eignen.

Auch ist ein geprüfter Wundarzt in diesem Hause, welcher für das im zweiten Stocke befindliche höhere Bildungsinstitut für Weltpriester angestellt ist.

Der löbliche Gemeinderath hätte nach vorläufiger Verständigung des k. k. Hof- und Burgpfarrers als Obervorstand besagten Institutes lediglich die Vorsorge zu treffen, daß besagter Speisesaal wo möglich mit Matrazen oder Stroh hinlänglich versehen würde.

Die im höheren Bildungsinstitute befindlichen jungen Geistlichen, etwa zehn an der Zahl, haben dem Berichterstatter ihre Bereitwilligkeit erklärt, den in dieses Lokale gebrachten Verwundeten ihre Bettstätten und Strohmattzen abtreten und die nöthigen Krankenwärter-Dienste leisten zu wollen.

Auch hat der obengenannte Institutswundarzt seine Dienste angeboten.

Da aus den Zimmern der abgereisten zwanzig Instituts-priester noch weitere zwanzig Bettstätten beigebracht werden können, so wäre das Institut im Stande, dreißig bis sechs und dreißig Bettstätten und Strohmattzen herbei zu schaffen.

Der Berichterstatter macht aufmerksam, daß

- a) für den Fall einer größern Zahl in besagtes Lokale gebrachter Verwundeter noch einige Wundärzte dem Institutsarzte beigegeben werden müßten,
- b) daß besagtes Lokale als Aufnahmort für verwundete Kämpfer auch an der Hauspforte bezeichnet und mit einer Schildwache versehen werden müßte.

Wien am 10. October 1848.

**Dr. Häusle.**